

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

119 (23.5.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433497](#)

34. Jahrgang

Preis 25 Pf.

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis der Herausausgabe für einen Monat einschließlich 4,50 Mark, bei Rücksendung von der Expedition 4,00 Mark, durch die Post bezogen ebenfalls 11,10 Mark, monatlich 3,70 Mark auszahlt. Bezahlung.

Bei den Inferenzen wird die entsprechende Kleinzeit über deren Raum für die Inferenzen in Rüstringen-Wilhelmsburg und Umpend, sowie der Villen mit 1,00 Mark berechnet, kleine Ausgaben mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamezeit 4-12 Mk. Plakatschriften unverändert.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonntag, 23. Mai 1920 * Nr. 119

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265

Wen wähle ich? Zum Reichstag: Liste Waigand! Zum Landtag: Liste Meyer!

Demokratie und Arbeiterschaft.

Von Eduard Bernstein.

Nach der Doktrin der Bourgeoisie und ihrer deutschen Nachläufer ist die Auffassung, die sich seit Jahrzehnten in der Sozialdemokratie über den Wert der Demokratie für die Arbeiterklasse eingebürgert und befestigt hat, grundfehlerhaft und zu verwerfen. Diese Demokratie sei nichts anderes als die bürgerliche Demokratie, an der, wie schon der Name anzeigen, eigentlich das Bürgerrecht interessiert sei. Das Proletariat aber braucht eine andere Demokratie, und die habe ihre Form gefunden im Röthschmit.

Bürgerliche Demokratie - welchen Sinn kann das Wort haben? Manderlei, nur den einen nicht: Bourgeois-demokratie. Der ist ein Widersinn im Begriff selbst. Eine Bourgeois-demokratie ist ein Unding, das es niemals geben hat und auch nie geben kann, weil eine Demokratie, die die Bourgeoisie ihren Stempel aufdrückt, keine Demokratie mehr sein würde. Der Begriff Bourgeoisie ist der Begriff einer bevorrechteten Gesellschaftsklasse, gleichviel ob das Privilegium in bestimmten gelegentlich festgelegten Sonderrechten besteht, oder sich rein aus der ökonomischen Übermacht, als soziales Vorrecht zur Geltung bringt. Demokratie dagegen drückt die entgegengesetzte Tendenz aus. Zunächst allerdings nur den Gegensatz gegen das politische Obersozialenrecht: wo solches besteht, ist überhaupt keine Demokratie. Aber die Aufhebung des politischen Obersozialenrechtes ist nur der erste Schritt zur Aufhebung des sozialen Obersozialenrechtes, die Verwirklichung der politischen Demokratie schließt die Entwicklung zur sozialen Demokratie in sich. Und zwar nicht etwa bloß destruktiv.

In dieser Erkenntnis verkündeten schon Karl Marx und Friedrich Engels im Kommunistischen Manifest als den ersten Schritt der Arbeitervorrevolution den Sturz der Bourgeoisieherrschaft ... die Eroberung der Demokratie. Sie leiteten das nebeneinander als sich gegenseitig bedingend. Sie kennzeichnen damit unzweideutig die Demokratie als den Gegenstand zur Bourgeoisieherrschaft. Ferdinand Lassalle rief im Offenen Antwortreden vom allgemeinen, gleichen, direkten Wahlrecht, dem Wahlrecht der Demokratie, den deutschen Arbeitern zu: Es ist nicht nur ihr politisches, es ist auch ihr soziales Grundprinzip". Und Proudhon schrieb im "Repräsentant du Peuple" vor eben diesem Wahlrecht, es sei auf die Dauer unverträglich mit der Verantwortung der Arbeit unter das Kapital". Diese Aussprüche, denen man noch eine Analogie ähnlicher von anderen Sozialisten wie auch von bürgerlichen Soziologen zur Seite stellen kann, drücken eine soziale Erfahrung aus, die sie mit der Vernunft gefüllte gesellschaftliche Voraussetzung besaß, die Probe der wissenschaftlichen Prüfung bestanden hat.

Allerdings ist es Voraussetzung für einen Gesellschaftszustand, wie er in den wirtschaftlich vorgezeichneten Ländern der Neuzeit gegeben ist, d. h. mit einer schon zu einer bestimmten Entwicklungsstufe gelangten Arbeiterklasse. Wo diese fehlt, wo die Bevölkerung noch überwiegend aus Bauern und Handwerkern besteht, so freilich können die demokratischen Rechte je nach der konstingen Autur noch mit einer Obersozialherrschaft der Bourgeoisie verbunden sein. Da ist dann aber auch die Zeit des Sozialismus überhaupt noch nicht gekommen und für eine proletarische Obersozialherrschaft erst recht keine Voraussetzung.

Die Demokratie ist so wenig mit der Herrschaft der Bourgeoisie verträglich, daß die Bourgeoisie überall dort, wo sie wirtschaftlich herrsche, sich der Demokratie auf alle möglichen Weise widerstellt. Damit steht nicht in Wider spruch, daß in allen Ländern nicht nur einzelne Angehörige der Bourgeoisie, sondern ganz, wesentlich aus dieser rekrutierte Partei für die Demokratie eingesetzt sind. Jede Klasse hat ihre Überläufer, die sich namentlich dann in größerer Zahl finden, wenn die Zeit der hinter ihr stehenden Klassen gekommen ist. So hat in den Revolutionen der Bourgeoisie der Adel dieser eine große Zahl ihrer besten Kämpfer geliefert. Man denkt nur an die Haltung so vieler Angehöriger des französischen Adels in den Jahren vor Ausbruch der Revolution von 1789 und in den ersten Jahren dieser Revolution.

Wo die besseren Rüden des Adels im 18. Jahrhundert, leben auch die weiterbildungsbereiten Vertreter der Bourgeoisie im 19. und 20. Jahrhundert ein, daß die Tage der Herrschaft der eigenen Klasse gezählt sind. Die Frage ist für sie dann nicht mehr, wie sie die Herrschaft am längsten be halten können, sondern wie sich der Übergang zur neuen Gesellschaftsform am wenigsten schwierigst für sie

Aufhebung des Regierungszustandes.

Der Reichspräsident hat auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung die erlaubten Ausnahmegesetze aufzukündigen für die Bezirke Berlin, Brandenburg, Preußen, Hannover, die Reiche der höheren Provinzen Westpreußen und Ostpreußen, Schlesien, Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, Rheinprovinz - mit Ausnahme des Regierungssitzes Düsseldorf - ferner für Sachsen, Mecklenburg, Braunschweig, Oldenburg, Anhalt, Wiedau, Lippe-Detmold, Schleswig-Holstein, die Hansestädte, in den Kreisstaaten Sachsen, Württemberg, Baden und Thüringen, mit Ausnahme von Gotha. Neben Oldenburg, Sachsen und der Provinz Sachsen wird noch ein näherer Bericht vor der Entscheidung erwartet. Die Entscheidung soll in den nächsten Tagen er-

folgen. Auf die in den letzten Tagen in der Presse veröffentlichten Erklärungen. Weiter ist in Gotha der Ausnahmestand wegen des verfassungswidrigen Verhaltens der sozialistischen Regierung erst in den letzten Wochen verhängt und nun beendet werden, bis die für den 10. Mai auf Veranlassung der Reichsregierung ausgeschriebenen Wahlen die Möglichkeit ergeben, den Volkswillen schriftlich und ohne verfassungsmäßige Beschränkungen abzubilden. Endlich hat die Landesregierung von Bayern sich mit einer Entschließung gegen die Auflösung der Regierungszustände in Bayern erklärte. Die endgültige Prüfung im Laufe dieser Woche wird ergeben, ob zu den aufgesuchten Gebieten noch regenndeckende Ausnahmen bestehen. Dagegen kann auf Grund der von mir gestern bereits ausgestellten vorläufige vorgenommenen Prüfung im nächsten Teil des Reichsverfassungsausschusses erkannt werden. In allen Teilen des Reiches auf verhängt sich die Reichsverfassung, entgegen den gestern abgebrachten Erklärungen dafür, daß während der Wahlbewegung die Verfassung und Freiheit gewahrschützt wird.

Herrn (NSP): Die Bedenken der Regierung über bestehende Unterschiede von rechts und links können wir nicht anerkennen. Bei der damals folgenden Beratung des Entwurfs zur Aufhebung des Militärgerichtshofs erinnert sich das Haus als bestehendes, mit dem Reichsgericht vereinigt, das die Nationalversammlung auf einer Höhe stand. Nach ihrem Ende verließ es die Nationalversammlung der P. ohne eine Särtung des Reichsgerichts an die schiedende Nationalversammlung, an deren Stuhl es steht: Mein bestilliger Wunsch war, daß der kommenden ersten Reichstag der Reichsgerichtsstand offiziell empfohlen werde und daß den Sozialaten zum Reichsmonatsbeitrag von der Wohnung abzuziehen würden.

Iebelmann wird der vernünftigste Teil des deutschen Volkes der Hut sein, um den gemeinfesten Machinationen junger Verbrechergruppen rechtzeitig zu begegnen.

Putschvorbereitungen von rechts!

Das Wählen der Röthschmit hat in den letzten Tagen wieder eine Verhängung erlitten. Nicht nur aus Sachsen, auch aus Schlesien werden Putschvorbereitungen der Rechtsfraktion gemacht. So wird aus Dresden die Aufstellung einer scheinbaren Versammlung, die für Schlesien ausschließlich Rechtselemente ausarbeitete. Der Reichsrat veröffentlichte mehrere amtliche Schriften, aus denen hervorgeht, daß die Bewegung des Front- des gegen die Verminderung des Rechtes von aktiven Reichsbeamten mit Geld, Autos, durch Delegationen usw. gefördert wird. Der Vorwurf fragt, ob es zutrifft, daß der Reichsgerichtsstand 7 von den Kommandanten des Beitrags zum Front- und offiziell empfohlen werde und daß den Sozialaten zum Monatsbeitrag von der Wohnung abzuziehen würden.

Iebelmann wird der vernünftigste Teil des deutschen Volkes der Hut sein, um den gemeinfesten Machinationen junger Verbrechergruppen rechtzeitig zu begegnen.

Schlüß der Nationalversammlung

Sitzung vom Freitag. Das Haus ist sehr schwach besetzt. Reichskanzler Dr. Innenz. Noch gibt folgende Erklärung ab: Die Rechtfertigung ist gestern durch eine Resolution des Nationalversammlung erbracht worden, den Ausnahmestand im Reiche aufzuheben. Bei der verfassungswidrigen Stellung der Regierung zum Parlament hat dieser Befehl der Regierung Veranlassung zu nominalen ersten Erwähnungen gegeben. Soeben blieben in gewissen Bezirken in Deutschland Bedenken gegen die Aufhebung des Ausnahmestandes bestehen. Zugleich hat die Regierung gerade in den letzten Tagen wieder Kontinuität erhalten von Schleierhans' reaktionären Kreisen, aus Frankfurter, namentlich im Westen, im Sinne gewalttätiger Vorwürfe eingeworfen. Über diese Dinge wird die Regierung bereitstehen, in den nächsten Tagen nähere Ausführungen bekanntzugeben. Soeben kann die Gefahr kommunistischer Unruhen, namentlich auf den Umfang der noch vorhandenen Waffenbestimmungen, nicht überall als behoben gelten. Das gilt besonders für das Niederschlesien. Außerdem schwanken dort leider noch zahlreiche unerledigte Verhältnisse. Die Anklageschriften sind jetzt auf Anweisung der Regierung, die dafür befürwortet, Richterlinien erlassen, angestrengt damit befreit, die Verhältnisse der Verhältnisse und gewissen Verbrechen beklagende durchzuhören und die Urteile zu enthalten. Auch in eigenen Interessen der Verhältnisse wird im Augsburger der Ausnahmestand noch nicht befreit werden können. Zur Übereinstimmung der Regierung wegen der Wiederaufnahme der Bekanntmachungen im

und das Gemeinewesen gestalten läßt, an dessen Wohlstand sie ja immer noch mit interessiert sind. Unter diesem Gesichtspunkt kann auch ihnen die Demokratie als die beste Form der Wohlfahrt erscheinen. Sie wird im gewissen Sinne also dann für sie auch ein Obersozialinteresse. Aber ein solches aber nur zeitweilig und keinmal mehr als Interesse ihrer Obersozialherrschaft.

Umgekehrt dagegen bei der Arbeiterklasse. Zeitweilig kann die Demokratie als Staatsform ihre soziale Lage im weiteren Sinne überprüfen lassen. Auf die Dauer aber ist das unter den Verhältnissen der Gegenwart unmöglich, muß sich das formale politische Recht zum modernen sozialen Recht ausweiten. Deutlich zeigt sich das unter anderem in der Entwicklung der Arbeitsweise und den Schwierigkeiten des Parlamentarismus unserer Zeit, der unter dem Einfluß der Demokratie das am leichtesten arbeitende Organ der Befreiung der Arbeiterklasse wird.

In der Republik Deutschland ist das Volk durch Volksvertreter, die von ihm auf Grund des demokratischen Wahlrechts, das die Welt kennt, gewählt sind, und geborenfalls durch sein direkt abgegebene Volksstimme der Trost der obersten Gewalt. Gegen die Beschlüsse der Volksvertreter haben der vom Volk gewählte Präsident und der aus Vertretern der selbst wieder demokratisch konstituierten Landesregierungen gebildete Reichsrat höchstens ein ausschließendes Recht oder das Recht der An-

trufung des Volksentscheides, aber seine Möglichkeit, sie durch eigener Wohlvolkommenheit zu verneinen. Hier ruht die reale gesetzgeberische Macht aus schließlich beim Volke und seinen gewählten Vertretern. Kein Gesetz kann auftreten können ohne ihre Zustimmung. Ein Gesetz oder in Gesetzesform ausgedrückte Verfügung, die sie beschlossen haben, durch Beschlüsse anderer politischer Instanzen ihrer Rechtkraft beraubt werden. Die Demokratie ist auf diese Weise so real wie nur irgend möglich.

Gleichzeitig ist sie damit noch nicht schlechthin allmächtig. Eine ganze Reihe sozialer Faktoren ziehen ihre Wirkung, sei es zeitweilig oder aber auch dauernd, gewisse Grenzen. Um ein drahtloses Gleidnis Volkes heranzutreiben, wenn es der Nationalversammlung beizumessen sollte, ein Gesetz zu beschließen, monatlich vom Sommer 1921 ab alle Amtstagen Belegen zu tragen haben, so würde das natürlich tödliche Wirkung haben. Und nicht viel anderes würde erzielen werden, wenn ein Gesetz etwa verfügt, daß alle akademisch gebildeten Lehrer höherer Schulen von diesem Termin ab demokratisch-republikanische Bestimmung anzunehmen haben. So wenig ein gehörig ausgewachsener Adelshann durch gärtnerische Kümmernisse daran zu bringen ist, Belegen zu tragen, so wenig kann der Schleicher in bestimmten Denkmälern herangebildeten erwachsenen Deutzen eine andere Deutart auswirken.

Genau, wenig kann die Demokratie auf wirklich-



Lichen Gebiete nach völlig freiem Belieben verfahren. Sie ist auch da durch die gegebenen Verhältnisse materieller und geistiger Natur, durch die Entwicklungsgeschichte und Weisung der Volksfürsorge in ihrer Verfügungsmacht eingeschränkt, will sie nicht sehr trübe Erfahrungen machen. Sie kann nicht nach Eingebungen der bloßen Baume, nach Kunst oder Ungart nach Egalisieren und sonstigen, ohne gewöhnlich zu mißtun, das die Produktion, von der der Wohlstand der Nation abhängt, schweren Schaden leidet. Sie kann nicht einmal nach Belieben Steuern ausschreiben, ohne der Gefahr ausgesetzt zu sein, durch Nichtbeachtung bestimmter Erfahrungen und Wirtschaftsgegesetze sich in das eigene Fleisch zu schmeiden.

So wenig wie irgendein anderes Regierungssystem kann die demokratische Republik auf dem Ideenwandel und durch die Rückschläge des Krieges noch hundertmal weniger gemachten Schritte der Weltwirtschaft, Wonne vertragen. Sie muss hier schrittweise vorwärts gehen, wenn sie nicht die Politik treiben soll, die in ihren Wirkungen das zur Folge hat, was der Weltkrieg mit den Bergungen des Treibens der Stuh im Vorzugslande andeutet. Ohne alles gutzuheissen, was geschehen ist, und ohne bewaupten zu wollen, daß alles geschehen ist, was schon hätte geschehen können und sollen, um so doch als niedrigen Volksbetrag bezeichnen, wenn man der Republik vorweist, daß sie den Kapitalismus auf Kosten oder zum Schaden der Arbeiter schwächt und schont. Ich weiß von seinem Land, wo heute den kapitalistischen Ausbeutungstendenzen engere Schranken gesetzt sind als in Deutschland.

In ihren Jahrzehntelangen Kampfen hat die deutsche Sozialdemokratie nicht an betreffende Beweise vor der schriftstellerischen Straf rationell angewandte Demokratie gefehlt. Ihrem zähnen Ringen ist es gelungen, den Stoff formaler Demokratie, das die Verhölung des Rechtes enthielt, die politische Kraft realer Demokratie zu erkämpfen. Jedes Recht, hinter dem keine Kraft steht, es wörthlos auszublenden, ist in der Tat nur formal. So sagen, daß die Demokratie in Deutschland nur formale Demokratie sei, heißt behaupten, daß die deutsche Weiberkraft unfehlig sei, die Boffen zu gebrauchen, welche das uneingeschränkte demokratische Recht der Republik ihr darbietet. Die umfangreiche Liste der gelegtebenlichen und administrativen Taten, welche die deutsche Republik in den kaum anderthalb Jahren ihres Bestehens unter Antrieb und Jubiläum der Partei der Arbeitet trod der so schwierigen Umstände zur Ausführung gebracht hat, strafft die Behauptung Lügen. Zu feiner Zeit war die Demokratie realer, nirgends hat sie sich, wenn nicht als Allmacht, so doch schöpferischer erwiesen, als heute im Republik gewordenen Deutschland.

Sozialdemokratische Reichswahlliste.

Die von der sozialdemokratischen Reichskonservenreform eingeführte Kommission hat folgende Gesetze auf die Reichsversammlung gelegt: 1. Weß, Otto, Friedelsheim, Vorsteher der Sozialdemokratischen Partei; 2. Ducas, Marie, Berlin, Portefeuillerektorin; 3. Schmidt, Robert, Nordholt, Reichswirtschaftsminister; 4. Dr. Radbruch, Gustav, Bamberg, Riel, Universitätsprofessor der Rechte; 5. Schilde, Alexander, Berlin-Neukölln, Reichsberichterstatter; 6. Schulz, Heinrich, Berlin-Steglitz, Sonnenfelder; 7. Steinopf, Willi, Königsberg, Dr. Koschke, Eugen, Braun, Berlin-Tempelhof, Reichsberichterstatter; 8. Wünnewitz, Louis, Berlin-Tempelhof, Großherzog von Sachsen-Coburg-Gotha; 9. Dr. Gräfe, Eduard, Göttingen; 10. Blaßig, Antonie, Würzburg, Schreiber; 11. Siemers, Friedrich, Berlin-Tempelhof, Sonnenfelder des Sonnenbergs; 12. Trossi, L. May, Düsseldorf, Reichsberichterstatter und Staatsrat; 13. Dr. med. Gottschalk, Alfred, Berlin, Professor; 14. Siebe, Hermann, Berlin, Vorsteher des Verbandes der Heizer und Werkmeister; 15. Rohmann, Erich, Stuttgart, Regierungsrat und Vorsteher des Reichsverbands der Kriegsbeschädigten und Arbeiterbeschädigten; 16. Schäfe, Hermann, Bremen, Vorsteher des Bergarbeiterverbandes; 17. Dr. phil. Löwenstein, Richard, Berlin-Treptow, Oberlehrer; 18. Dr. Quardt, Max, Jurist, aus B.; 19. Joch, Fritz, Neukölln, Redakteur des Landarbeiter; 20. Schäfer, Valentin, Gothaer; 21. Kohl, Theodor, Berlin-Karlshorst, Sekretär in Deutscher Eisenbahngesellschaft; 22. Spenstein, Simon, Charlottenburg, Stadtkonsistorialrat; 23. Höfle, Otto, Steinitz, Gerau; 24. Reumann, Oskar, Architekt, Berlin; 25. Horlaicher, Leonhard, Würzburg, Berndorfsekretär; 26. Rödel, Jens, Neukölln, Stadtbüdelsdorff; 27. Woldt, Richard, Elberfeld, Dozent der Universität Würzburg; 28. Dobay, Gertrud, Gerau; 29. Radolph, Hermann, Duisburg, Reichsbahndirektor der Binnenschifffahrt; 30. Häßling, Otto, Regensburg, Oberpostdirektor; 31. Trenz, Martin, Nürnberg, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg; 32. Ditt, Hans, Rektor; 33. Dietrich, Karl, Dresden, Geschäftsführer.

Die Genossen Weil, Jäger, Robert Schmidt, Schäde, v. Schulte, Steinfort, Wöhle, Sasse, Dr. Lauter, Schöffer, Schurz, Lepenies, Höß, Dohsel, Hünigen und Dietrich waren bisher Mitglieder der Ratsausschusssammlung.

Politische Rundschau.

Die Liste der Deutschen Volkspartei. Auf der Reichstagsliste der Deutschen Volkspartei stehen als erster: 1. Gustav Stresemann, Senator für Finanzen; 2. Dr. Max Wehr, Senator für Handel und Gewerbe; 3. Professor Dr. Högl, Geheimer Justizrat; 4. Wilhelm Dürke, Güterslebener; 5. Otto Lüdke, Berliner Abgeordneter; 6. Hugo Etienne, Industrieller; 7. Heinrich Wiegert, Bergmann; 8. Bunnemann von Bitterfelden; 9. Dr. Georg Schmitz, Schriftsteller und Journalist; 10. Dr. Paul Schödel, Generaldirektor; 11. Heinrich Müller, Berliner Arbeiter; 12. Alfred Klemm, Münchener Arbeiter; 13. Auguste Müller, Münchener Arbeiterin.

Die Liste der Deutschnationalen. Die ersten Nomen der Deutschnationalen sind: 1. Staatsminister Hergt; 2. Pastor Müller, Vorsteher des Deutschsozialistischen Fraueneinkunds, Bonn; 3. Dr. von Schell, Staatsminister; 4. Bomhoff, Vermögensverweser des Deutschen Nationalvereins, Bonn; 5. Dr. Röder, Geschäftsführer Mitglied des Nationalversammlungsausschusses, Gotha; 6. Dierck, Dr. Augustin, Mitglied der Nationalversammlung, Bremen; 7. Schulz, Theodor, Landtagsabgeordneter, Berlin; 8. Stenzel, Dr. Heinrich, Mitglied der Nationalversammlung, Bremen; 9. Dr. Schröder, Dr. Heinrich, Mitglied der Nationalversammlung, Bremen; 10. Dr. Schröder, Dr. Heinrich, Mitglied der Nationalversammlung, Bremen.

Prof. Dr. Universitätsprofessor, Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin; 10. v. Gagern, General der Artillerie a. D., Greifswald.

Die Reichstagswahl der Demokraten. Die geheira gleichfalls veröffentliche Reichstagsliste der Deutschen Demokraten beginnt mit folgenden Namen: 1. Petersen, Dr. Senator, R. d. R. Hamburg; 2. Gehrts, Reichsminister, Berlin; 4. Dr. Germain, Kämmerer (Mün), Reichskanzleramt, zurzeit Berlin-Brandenburg; 5. Otto Weisgerber-Stuttgart, Ehrenvorsitzender Verbandes, zurzeit Berlin; 6. Otto Schulz, Oberstaatssekretär, Wochensender des Gemeindeverbandes Deutscher Eisenbahnbeamter, Berlin; 7. Friederichs, Dr. Staatsdirektor, Würzburg; 8. Viele, Landrat, Oberland bei Bönnigsen; 9. Wilhelm Arndt, Obermeister der Tischlerinnung, Städtl-Wilhelmsstraße; 10. Dr. Johannes v. Hieber, Staatsminister, Stuttgart.

Zur Berliner Wirtschaftskonferenz. Auf der gestern stattgefundenen Großausstellung gab der Präsident der deutschen Vertretung folgende Erklärung ab: „Wir mindestens eine Grundlage für das Zusammenschließen der beiden Länder zu finden. Unsere Mitwirkung wird gesuchten, von Grund aus hier zu leben. Während des letzten fünf Jahren sind bedeutende Industrieländer vernichtet oder beschädigt worden. Die anderen werden aber jetzt wieder hergestellt. Außerdem hat durch den St. Gaudensplan, der in Wirklichkeit aber nur ein 5-G-Stundenplan ist, die Erzeugung eine ungeheure Verminderung erlitten. Was den deutschen Weltmarkt erlangt, ist er jetzt gar nicht vorhanden, sondern ein enges Zusammenschließen zwischen Frankreich als dem Lande der Raffinerie und Deutschland als dem Lande der Herstellung und ein fortwährender Austausch der Erzeugnisse kann die gegenwärtige Lage verbessern. Auf diese Weise könnte von beiden Ländern großer Gewinn gemacht werden. Wir glauben daran zu dürfen, daß auch die französischen Delegationen die Annahmen in diesem Sinne führen werden.“

Zur Wiederherstellung der Soultanität. Im Oberschulungs-
ausschuss der Nationalversammlung beantragte die Regierung
die Reichsministerium einzuordnen durch den Beschluss die bewilligten
200 Millionen Wert zur Wiederherstellung der Soultanität durch
die Gewährung der Reichsministerien zur Schaffung neuer Wohn-
ungen und Befreiung angefangener Souten insgesamt 400
Millionen Wert zur Verfügung stellt, ferner für Südtirol zu
machen, das die insgesamt aus den Reichsmitteln aufzuhenden
60 Millionen dem Reich durch die Abgabe von bebautem
Grundbesitz bis 1921 wieder aufzuführen sind. Der Ausschuss
erfolgt sich mit dem Antrag einverstanden.

Das Verfahren gegen die Kapisten. Von Reichsministerium
wird der Prozeß mitgeleitet. Der Unterfuhrungsaußenbund im
Reichsgerichtsministerium hat weitere 50 Fälle erledigt, die vom
Reichsgericht erledigt wurden. Auf Dienststellen-
und Ueberweisung der Akten an den Oberrechtskammel ist ent-
siedelt in den Fällen des Obersten Geistlichen, der Oberleutnants
Nohringen, Gütz und den Majoraten von Hollensteinen, Bunde,
den Hauptleuten Holzleiter, Roos, den Oberleutnants Schmid,
Scheele, Rettelsheim, Biedermann von Treysa o. Kapisten z. S.
Wofidlo, Nördlich, Kontraktdekan von Treysa und Oberleutnant
z. S. Paul. In weiteren 25 Fällen ist unter Ueberweisung den
Akten an den Oberrechtskammel die Beurklaubung ausgesprochen.
Besiegte wurden sechs Offiziere. In 18 Fällen ist das Verfahren
eingestellt. Am ganzen wurden 88 Fälle erledigt.

Politische Notizen. Nach einer Meldung soll der neue oldenburgerische Landtag am 22. Juni zusammenentreten. — Unter dem Titel: „Der Kiel will kapp läuft der fröhliche Reichstag“ meinte der Ministerpräsident Rosse im Berlag für Politik und Wirtschaft aus seinen persönlichen Erfahrungen heraus ein Buch erscheinen, das in nächster Zeit herauszugeben soll. — In den italienischen Provinzen Udine bemächtigten sich kreisende Landarbeiter mehrerer Ortschaften, herrenlose die Stadtobhördien, Polizei und Garde-
birene und brachten auf dem Rathaus Platz zu stehen. — Der Vor-
stand der sozialdemokratischen Arbeitspartei Thüringens erklärte
sich gegen die Abschaffung des internationalen Sondergesetzes in
Genf. — Nach einer Meldung der Mannheimer Volksstimme
möchte man sich mit dem Gedanken, die Eisenbahnpreise zum
1. Oktober wieder zu erhöhen. — Eine neue Erhöhung der
Draupapierpreise ist im Altmärkten. — Der seinerzeit
durch die Schule in Münchener Landtag verliebte Genossen
Erhart Bauer ist jetzt wieder hergestellt und nach 15monatiger
Pause ins politische Leben zurückgedehnt. — Unter den neuen Stu-
dengesetzen des braunschweigischen Landtages befindet sich auch
die Apotheker von Büßler, der Abitur der Gender. — Die Neu-
organisation im Reichsheerministerium ist durchgeführt
worden. Damit sind, wie amtlich angekündigt wird, den Reichs-
wehrminister direkt unterstellt die Oberseeaufbewahrung, ein Unter-
staatssekretär, die Abteilung für Marine und die Radabwehr-
stelle. — Dem Direktor Berhard Hauffmann ist offenbar
eine Kandidatur für die Reichsbürgervorwahl angeboten worden,
denn er erklärt, wie der Vater aus dem Niessengesetz berichtet,
dass er zwar demokratisch gewählt habe, jedoch das Anerkennen
einer Kandidatur ablehnen müsse. Er könne nicht zwei Herren
dienen und habe sich seit Jahren für die Kunst entschieden. — Durch
einen Spruch des Schiedsgerichts, den beiden Parteien anerkannt
ist der Konflikt auf den Hamburger Werften beendet.

Rüstringen-Wilhelmsbogen.

Wilhelmshaven, 22. Mai.

Beratung und Verwaltung der Umstädter. In der

heutigen Nummer dieses Blattes befindet sich eine Bekanntmachung des Finanzamts Rüstringen-Wilhelmshaven, betr. Verantragung und Bewilligung des Umbaus, auf die besondere Rüstringer Gewerbetreibenden auferkommlich gemacht werden können, **in welchem Raum**. Una wird an-

Eisenbahnbewegungen in vollem Gange! Uns wird geschehen: Der Woklampt ist eröffnet und auch in der Stadt der Eisenbahn liegt es sich. Wenn wir heute die organisatorischen Eisenbahnbedürfnisse haben, so haben diese nach der Revolution bereits ausführlich können. Die Demokratie der Industrie werden an der Bedeutung des Eisenbahnen der Wirtschaft geschehen haben, doch auch diese bereits sind, wie das Proletariat zu leben und zu kämpfen. Unders ist es bei den Beamtenbindungen, die sich zu der heutigen Hölle stellen. Es wird vornehmlich die neu gebildeten Zugführer mit ihren neuen Fristen. Wenn die Eisenbahnverordnung weiterhin bestehen in ihrer Verfassung, wird in nächsten Folge der Degen kommen. Die Böter der Republik werden wissen, dass wir als freie Gemeinschaftler untere Zähne zeigen. 80. 10. 10. Monate von Stunde schreiten, wie zwischen

meht, denn der Fleischhöfchen ist noch nicht unter Druck von Krieg gebracht. Die Lohnerschöhung, die wir Arbeitern und Angestellten eintheilen, machen im Monat 145 Mark aus. Die Beamten sind aber glaubens einen Protest erheben zu müssen, denn die Arbeitnehmer dürfen ja nicht mehr ertheilen. Die Betriebsräte werden nun bald in Kraft treten und dann sei Glück den Beamtensindikatoren.

Niedersächsisches ehemaliger Kriegsgefangenen. Die Gruppe Niedersächsisch-Württemberg bestand am Mittwoch d. 22. M. die Gründung einer Ein- und Verfolgtenvereinigung, um ihren Mitgliedern Gelegenheit zur Beschaffung billiger Überflugpläne und eines Kreises zu angemessenen Preisen zu geben und damit einen ersten Schritt zur Freigabe der Reisekosten zu unternehmen. Die Leidenschaft darüber ist, in praktische Wirklichkeit umzuführen. Allen ehemaligen Kriegsgefangenen, die Lust sind zu erhalten, münhen, wird diese auf den regelmäßigen Verfassungen erzielt.

Das am 28. September 1919 in Kraft getretene Gesetz über
Wochenhilfe und Wochenfürsorge, welches den in Frage kom-
menden Stellen erst, nachdem es bereits in Kraft getreten war,

aus, wenn es kommt, wird es so rasch noch mehrere Lüften aufzuweisen, hat durch ein am 30. April 1920 erlassenes Gesetz eine Änderung erfolgt. Der § 5 dieser Verordnung bestimmt, daß nun dem Bodenengel, welches für 10 Wochen zu halten ist, die Böden in die Zeit vor und sechs Wochen in die Zeit nach der Entbindung fallen. Außerdem ist das Bodenengel für die ersten Wochen mit dem Tage der Entbindung fällig. Weiter ist die Entbindung während der Dauer der Unterbringung im Gefängnis gestellt, die aus der Abrechnungsobligie noch hängt. Begleitend dazu ist die Entbindung während der Abrechnungsobligie bislang. Der § 4 Art. 8 dieses Gesetzes bestimmt, daß die Versicherungen im letzten Jahre vor der Abrechnungsobligie mindestens 8 Prozent auf Grund der Meldepflicht-Sicherungsabordnung bei einer Krankenkasse gegen Krankheit verbriefet gewesen sind. Bei einem Wechsel der Kostenzugehörigkeit des Versicherten besteht das Bemühen von Bodenengel, daß das Mitglied seine weiteren Leistungen trotz der erheblichsten Notlage zu erhalten. Die Oldesloogesetz als Gesamtleistungsumfang für minderbeherrschte Personen und deren Gemüthmänner war laut Gesetz vom 28. Februar 1919 2500 Mark festgestellt. Diese Summe erhöhte sich für den Stand unter 15 Jahren um 200 Mark. Danach ist das Gesetz laut Verordnung vom 30. 4. 20 doppelt erhöht worden, doch die Höchstgrenze des Gesamtleistungsumfangs des Geleute oder dosjenigen alleinstehenden Büdnerin in dem Jahre oder Steuerjahr vor der Entbindung den Betrag von vierzehundert Mark nicht übersteigen darf. Außerdem kommen für jedes vorhandene Kind unter 15 Jahren 500 Mark hinzu. Durch die neue Verordnung vom 30. 4. d. A. sind zweifellos Verbesserungen geschafft worden, die den Bodenengel in weitgehendem Maße vom Gesetz sind.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Sport an den Pfingsttagen. An beiden Pfingsttagen werden den sportbegeisterten Bürgern interessante Fußballduelle ausgetragen. Die erste Mannschaft der Kreis-Turnerschaft Unterwörte, Abt. 6 (Gesamtmannschaft) und der Trennungsmannschaft der Kreis-Turnerschaft Unterwörte II (Hausdorf) haben sich verpflichtet mit den ersten und zweiten Mannschaften der Freien Turnerschaft Württemberg, und deren des Kreisler-Turnvereins Heppenheim im Süderwälderland zu messen. Am 1. Pfingsttag, nachmittags 2 Uhr, stehen sich auf dem Rüsterberg Sportplatz am Bahnhof Württemberg Dornbirn I (Württemberg) und die 2. Mannschaft der Freien Turnerschaft Württemberg gegenüber. Aufschiedlich dienen die beiden ersten Mannschaften Heppenheim und Abteilung 4, nach dem Pfingsttag, nachmittags 2 Uhr, an dem Sportplatz der Kreis-Turnerschaft Unterwörte, auf dem Wallstraße 8, einen kleinen Wettkampf unter den Meisterschaften der beiden Meister der Kreis-Turnerschaft Unterwörte II und Heppenheim II, anlässlich davon ist Abt. 2, Unterwörte, Abt. 4, und Württemberg II alle Mannschaften, um sie bei dem zweiten Treffen hinzubringen, um das Feld der Beobachter und Zuschauer möglichst kompakt zu erhalten. Der 2. Tag auch an beiden Tagen kann man empfohlen werden und erwartet auch ein großes Interesse einer neuen Besuch.

Ans dem Lande.

Jeser. Das Schützenfest. Vom 28. Juli bis einschließlich 1. August wird das Generale Schützenfest abgehalten werden. Mit bedeutenden Schatzkästen sind Abfahrten zum Abschluß zum Abschluß der Schützenfeier gemacht worden. Auch die Dampfschiffe im Hafen verpflichtet, zu kommen. Des Uebungsschiffen der Schützen beginnen am zweiten Pfingsttage um 4 Uhr nachmittags.

Baret. Schützenfeste und Versammlungen. An der Woche vor dem offiziellen Schützenfest sind in diesem Amsterdamer Stadtteil drei Befestigungen auf und zwar am Dienstag im Schützenhof in Baret, am Mittwoch bei Willemsoord in Petrol und am Donnerstag im Freilichthof in Boekhorst. Referent in allen drei Befestigungen ist der Reichslandrat Genoß Wulffmann aus Bremen, der auch den höchsten Genoß als festliche Redner bestimmen darf. Nicht aller Genoßenscheide, diese Versammlungen zu besuchen und besonders den Frauen ist es zu empfehlen, in die Befestigungen zu gehen. Gelt für die Reichslandratwohl, das bisher Erzeugnisse als fertige

Genossen, agitiert für schreitenden Besuch.

Kurish. Eine einnehmende Sängerin. Sie wurde im Piqueurdorf eine Hoteliebin, die bereits mehrere Sachen eingetauscht, verhaftet und in das heilige Gefängnis abgebracht. Die Diebin, eine Sängerin Landwein, bei der Delos Film-Kommandit-Gesellschaft in Berlin, hatte am Abend des 18. d. M. hier bei einem Wachsfeile als Sängerin mitgewirkt.

Neufeld. Lieberschwimmung. In diesem Jahr waren auch wieder die Biesen und niedrig gelegene Weideflächen der Sandstrasse Zurich-Neuermoos zwischen den Gemeinden Bachtelzellen, Neuhausen und Tannen überflutet. Ursache dieses Auftretens ist die schlechte Wasserdurchlässigkeit des sogenannten Neufelder Tiefs, welches wegen seiner vielen Verkrautungen und Wasserstauen nicht schnell genug abfließen kann. Man sieht jetzt einen neuen geraden Abwasserkanal bauen.

Geben. Ginden ohne Wasser. Die Stadt ist seit dem morgens ohne Wasser. Die Ursache ist ein Rohrbruch zwischen Dorfamt und Velum. Ein Brandabschlaue, die mit dem 18. März gegen hier eintrafen, ergriffen, doch sie beschädigten, wie aus ber auf dem Kanal entlang laufenden Aufschreibungen das Wasser in diesem Strahl in die Luft gesprudelt wurde und

Arbeiter-Jugend Rücksichten.

Die Mitglieder, welche an der Pfingstwanderung teilnehmen werden nochmals darauf hingewiesen, dass die Abfahrt heut abend 6.00 Uhr vom Bahnhof Wittenbergen erfolgt und am bis Eggeloge. Borgen, Sonntag früh, Abfahrt 5.30 Uhr in Binswegen. Die Fährt für die Teilnehmerin der Pfingstwanderung beginnt um 5.00 Uhr an Wittenbergen durch Ostholsteiner, Neßmersum, erreicht. Der Rückweg ist ebenso lang.

Wettervorhersage.
Morgen und übermorgen mögliche weifliche Winde, wellig.

Wohin gehen wir Pfingsten?

Nach Sanderbusch

denn dort haben wir
Schatt. Gärten, 3 Ang. Familien-
Lanz-Kränzchen 3 Ansehensorte
in Wohnen-Sofie, Außen, Salao, Tocen u.s.w., bei
Rohlf's. Pfeiffer. Lüttjens

Werftspeisehaus

Göterstraße 10. Göterstraße 10.

U beiden Pfingstfeierungen großes
Familien-Kräntzchen

Aufgang 5 Uhr. Eintritt:
Herren 1 M. Damen 50 Pf.

CAFÉ HILLMERS

(Heinz Schmidermann)
bietet den Ausfliegern einen angenehmen Auf-
enthalt. Halbtäglicher Auto-Berlebensgesellschaft.
Schattiger Garten. In Wohnen-Sofie, Außen u.s.w.

Erlöhung Bahnhofsaltauditorium Ollien
& Son. Konzertstationen. Unten.
Ang. Familienauswahl.
Schattiger Garten.
Mitte u. Sonnabend Tenu! Mitte u. Sonnabend Tenu!

Elisenluft

Angenehm. Familien-Ausenthalt.
Konzertmeister von Piccolini:
Mittwoch u. Sonnabend: Konzert

Lloydreisebüro

HOONSTRASSE 72.
Fernruf 1073. Fernruf 1073.

Amtl. Verkauf an Eisenbahn-
fahrkarten I. - III. Klasse nach
sämtlichen Stationen ohne Aufschlag
bis zu 8 Tagen vor Antritt der Reise.

Zusammengestellte Fahrtschein-
kette 60 Tage gültig. (2000)
Versicherung von Reise-Gefück.

Bekanntmachung!

Nachdem die Verhandlungen zwischen
dem Verbande der Arbeiter-Deutschlands
und den Hauptkrankenkassenverbänden
gescheitert sind, hat der Vorstand
des Arbeitervereins Wilhelmshaven und
Rüstringen, von sämtlichen Sitzungen des
hiesigen Bezirks bervolmächtigt, auf
Grund des § 66 des B.G.B. die Ver-
träge mit den Krankenkassen auf den
25. Mai, mittags 12 Uhr, gekündigt.

Alle Kassenärztliche sind bereit, die
Kassenkranken in der bisherigen
Weise weiter zu behandeln, je-
doch erfolgt die Behandlung gegen
sofortige Bezahlung nach den nied-
rigsten Sätzen der vom Arbeiterverbande
ausgestellten "Allgemeinen deutschen
Gesundheitsordnung". Wegen Rück-
stellung des ärztlichen honorars haben
sich die Kassenmitglieder an ihre
Krankenkasse zu wenden.

Wilhelmshaven, 21. 5. 1920.
Der Vorstand des Arbeitervereins
Wilhelmshaven-Rüstringen und Umgang.
Dr. Osterwind, Dorst. Dr. Daniels, Stellv. Dorst.

Güter-Transporte

nach und von allen Hafenhäfen des In- und
Auslandes befördert

Hansen & Gowers Schiffsmakler,
Haven, Brückstraße 8. — Fernruf. 2094 u. 2095.

Fedderwarden.

Pfingstmontag großer Ball!

Es lädt freundlich ein: Sennrich Burz.

Nordseestation

7 Min. von der Inselstation entfernt.
Beliebter Tanz-, Außenbalkt.,
Schöner Garten.
Kinderbesichtigung.
In Wohnen-Sofie, Außen.
Mittwoch und Sonntag
Tanz!

Bernhard Holtmann

Neuerer Hof

Angenehmer
Familien-Ausenthalt.
Schöner schattiger
Garten.
Tanz!
In Wohnen-Sofie,
Außen, Außen.

Jutimer Ball!

In Wohnen-Sofie,
Außen, Außen.

Deckers Mühlenhof

Angenehmer Familien-
Ausenthalt. Schöner
Garten. Außen, Außen.
Dorf und Altbauern-
hof und Altbauern-
hof für Vereine und Aus-
flügler sehr zu empfehl.
Den 9. Feiertags Konzert!
H. Speer u. Schrein.
Ritter, Ritter, Ritter u.
Arnold Zarneke.

Burg Anspachhausen

Gesellig- und Schönheit-
Ausflugsort der Arbeit-
er- und Schäfer-Part.
Beliebter Aus-
flugsort der Vereine und
Schüler. Berg u. Tal-
baum sowie viele andere
Blickpunkte.

Bei gutem Wetter Sonn-
tag nachmittags Fahr-
gelegenheit von Gute-
Hilfsmers und zurück.

G. BUNDKIEL



Strandhalle Wilhelmshaven

an beiden Pfingsttagen:

Großes Konzert.

Es lädt freundlich ein: F. Metzenthin.

Waldbühne Zum Rudern

Schock, Station Ohlem.

Angenehmer
Ausenthalt i. Ausflügler

Fr. Frerichs.

Neuanfang Zur Schleuse

Rarien.

Angenehmer Familien-Ausenthalt.

Schöner Garten, große Vor-
sanda, la Wohnen-Sofie,
Schafalde, Außen u.s.w.

D. GERDES.

Restaurant Mariensteler Hof

Halte allen Vereinen,

Schulen und Spazier-
gängern mit. Total
befestigtes Gelände.

In Wohnen-Sofie, Außen u.
D. GERDES.

Antonslust

Angenehmer Familien-Ausenthalt.

Schöner Garten.

Familien-Kräntzchen!

Kaffee, Salao, Außen u.s.w.

Eldorado

Wunderbare, angenehme

Familienausenthalt.

Angenehme Ausflügler.

Max Schrödin.

Ebkeriege

Mitträge für diese äußerst wirkungsvolle Rellame

nimmst ließ entgegen die Expedition der Republik

Lilienburg.

Am zweiten Pfingstag: 21.00

Es lädt freundl. ein: J. Clemmien.

Motorboots-Fahrten.

Am beiden Pfingsttagen Motorbootsfahrten vom
Schlechthof — Untergricke — bis Marienhof und zurück.

Täglich bei günstiger Belebung Motorboot-
fahrten nach Diepholz und Neepholz.

Anmeldungen nimmt entgegen:

C. Eveling, Rüstringen.

Kaielstraße Nr. 149 II.

Klempnerei u. elektrotechn. Geschäft

Re- und Aufbauarbeitsanlagen, Böde, Einrichtungen,
Spülgeräte, Möbelherstellungen, alte, neue und
neue Anlagen, Reparaturwerkstatt für Elektromotoren,
Motoren, Auto, Dutz. und sonstige alte Apparate.

Autogitarre, Schwerei. (15146)

Gehr. Busse, Rüstringen im Oldenburg.

Mittwochabend 16. Fernruf Nr. 929.

Schützenhof

Rüstringen.

Am beiden Pfingsttagen:

Tanz-Kräntzchen.

Es lädt freundlich ein: H. Hörschken.

Am 1. u. 2. Pfingstag:

Großer Festball!

Es lädt freundlich ein: Willi Keller.

Wilhelmshavener Gesellschaftshaus

Nämmersdorffstraße 87.

Jeden Mittwoch und Sonntag:

Großer Ball

Eintritt: Herren 1 M., für Damen 50 Pf.

— Gute Musik:

Willi Keller.

Wilhelmshavener Gesellschaftshaus

(früher Kaiserkrone).

Sander Hof.

Sande.

Am 2. Pfingstag BALL

J. H. Rohlik.

Fernruf 400.

Am 1. u. 2. Pfingstag:

Großer Festball!

Es lädt freundlich ein: H. Hörschken.

Sander-Saal

Göterstraße 20.

Am beiden Pfingsttagen:

großer Ball.

Es lädt freundlich ein: H. Hörschken.

Antonslust.

1. Pfingstag morgens 7 Uhr:

Frühkonzert

Nachm. Konzert.

2. Pfingstag:

Gr. Festball.

Es lädt freundlich ein: Ernst Obst.

Friedrichshof.

Am beiden Pfingsttagen:

Großer Ball.

Es lädt freundlich ein: Hans Schubauer.

Großer Ball.

Es lädt freundlich ein: Hans Schubauer.

Sedaner Hof.

Am beiden Pfingsttagen:

Öffentlicher Ball.

Eintritt frei!

Es lädt freundlich ein: H. Hammann.

Reparatur Nordseestation

Am ersten Pfingstag: morgens 6 Uhr:

in meinem Idioten, heutigen Garten:

Großes Pfingstkonzert

und Kinderbesichtigung.

Am beiden Pfingsttagen:

Großer Ball

aufgang morgn. 4 Uhr.

Es lädt freundl. ein: H. Hammann.



Banter Bürgergarten

Besitzer: Karl Dommeyer.
Telefon 1187.

Pfingsten 1920

Am 1. Feiertag (Pfingstsonntag)

ab 6 Uhr früh:

Grosses Extra-Garten-Konzert

bei freiem Eintritt, ausgeführt vom B.-Orchester (Mitglied des Philharmonischen Orchesters) Kapellmeister Herr F. Niemann.

Von 11 Uhr vormittags ab: Matinée (Künstler-Ensemble des B.-O.).

Die Konzerte finden bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung in den inneren Räumen.

Am Nachmittag um 4 Uhr und abends um 8 Uhr:

2 grosse Extra-Gartenkonzerte

ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters R. ROTHE — Eintritt 1 Mk.

Am 2. Feiertag (Pfingstmontag)

nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr:

2 grosse Garten-Festkonzerte

bei freiem Eintritt, ausgeführt vom verstärkten Künstler-Ensemble des B.-B. Kapellmeister Herr F. Niemann.

In sämtlichen Konzerten wirken mit: Herr Hohepörsänger Charles Weigner (Bariton).

Herr R. C. Hennig, Jungmeister der Vogel- und Tierstimmen-Imitation.

An beiden Feiertagen

nachm. 4 Uhr u. abends 7.30 Uhr im grossen Festsaale:

Familienkränzchen bzw. gr. Festbälle

In der B.-B.-Diele, an beiden Tagen ab 8 Uhr:

Intime Hausbälle!

Meinen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern wünsche ich ein

fröhliches Pfingstfest.

KARL DOMMEYER.

Erfrischungshalle Stadtpark

am Heldenfriedhof, Rüstringen

An beiden Pfingstfeiertagen

morgens von 5 Uhr ab:

Kaffee - Kuchen - Torte

Restaurant und Café

Giftbude

II. Etagen-Einfahrt.

Schönste Aussicht auf See.

An beiden Pfingsttagen

morgens von 5 Uhr ab:

Kaffee - Kuchen - Torte.

J. Merzenich. 2156

Wollen Sie Porto, Sparen,

und Papierseife, so übermitteln Sie mir Ihre Anzeigenaufträge für alle bislang unbekannten Zeitungen, Zeitheften, Kataloge, Kalender, Auszähler, Familienheften u. sonstige moderne Reklame.

Zu Originalpreisen und Rabatten

Unverzerrte, vollständig hoch- und hochwertige Verarbeitung, Ausarbeitung von Reklame über das ganze Reich bei sorgfältiger Prüfung der geeigneten Blätter zur Inseration.

Graph. Entwürfe, Werbung, Plakate, Sonder-Abteilung med. Werbedesigner.

Ann.-Exped. Karl Welge, Rüstringen i. L. Berneut Nr. 1208. [2169] Berneut Nr. 1208.

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Schützenfestplatz ... Rüstringen

An beiden Pfingsttagen:

Großes Volksfest

zum Besten der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Im Schützenhof am beiden Tagen Ball!

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Generalversammlung Rüstringen-Mühlenhöfen. Am 13. Juni findet unter Sommerausstellung eine Generalversammlung statt. Eintritt 1 Mk. wird von den Mitgliedern abgefordert.

1. Klasse 3.00 Mark.
2. Klasse 2.50 Mark.
3. Klasse 2.20 Mark.
4. Klasse 0.80 Mark.

Um 13. Juni findet unter Sommerausstellung eine Generalversammlung statt. Eintritt 1 Mk. wird von den Mitgliedern abgefordert.

Am Mittwoch, den 26. Mai 1920, abends 8 Uhr, im Restaurant zum "Alten Fritz".

Außerordentliche Versammlung

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Beitragsabgabe.
3. Eintrag in Verkaufsgenossenschaft.

Um eigenen Interesse eines jeden ehem. Kriegsgefangenen ist es zu erscheinen.

Niedersächsische Kriegsgefangenen.

Am 13. Juni findet unter Sommerausstellung eine Generalversammlung statt. Eintritt 1 Mk. wird von den Mitgliedern abgefordert.

Burg-Theater.

Werkspiel der Operns-, Operetten- und Schauspiellehrküls. Direkt. Robert Schreyer.

Heute und folg. Tage:

Das Musikanthen-Mädel.

Operette in 3 Akten von Georg Weiden.

Vorberauf in 11. April, von 5 Uhr an.

Theaterlokal Nr. 27.

Lauunterricht.

Praktikunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut, Wallstraße 116, (Gebäude der Stadtholzhof an Unterer Rathaus). 1920

Fr. Klemmisen,

Mitglied des N.Z.O.

ADLER

DIR. E. WILL

HEUTE & UHR ABENDS

Die Fledermaus

von Joh. Strauss

OPERETTE

IN 3 AKTEN

Eisenstein:

Rudolf Roister a. G.

Adèle: Thea Valence

Heute, Sonnabend, 8 Uhr

Breissat.

Aur la Seite Breissat.

Arend Freidris

Gele. Mellum in Schule.

Nehme noch Wäsche

aller Art zum Waschen und Plätzen an. Schönste und Bequeme abgewaschen. Frau Hahn, Wernherstr. 25. Unterhaus. 1426

STATT KARTEN.

Sophie de Boer

Ernst Saake VERLOBTE

Rüstringen [2114] Pfingsten 1920

STATT KARTEN.

Arend Freidris

Gele. Mellum in Schule.

Nehme noch Wäsche

aller Art zum Waschen und Plätzen an. Schönste und Bequeme abgewaschen. Frau Hahn, Wernherstr. 25. Unterhaus. 1426

STATT KARTEN.

Sophie de Boer

Ernst Saake VERLOBTE

Rüstringen [2120] Wharen Pfingsten 1920

Ihre Vermählung erlauben sich hiermit anzugeben:

Min. Steermann

P. MÖBIUS

und Frau Henry, geb. Schmidt.

Wharen, den 22. Mai 1920

Kaiserallee 75

Nachruf:

Am Mittwoch abends 11 Uhr verschied nach langer Krankheit unser Kollege und Mitarbeiter, der Schaffner

bürgt ihm ein dauerndes Andenken.

Das Personal der Straßenbahn

Wharen-Rüstringen.

im Alter von 29 Jahren.

Sein aufrichtiger ehlicher Charakter

bürgt ihm ein dauerndes Andenken.

Der Vorstand.

Am 19. Mai starb nach langer schwerer Krankheit unser treuer Kollege

Lorenz Stillert

im Alter von 29 Jahren.

Ehr seinem Andenken.

Die Beerdigung findet am 25. Mai, 11 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle Friedenstrasse aus statt.

Um rege Beteiligung erachtet

Der Vorstand.

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Ressort V. der Reichswert

Am 18. d. J. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

Wilh. Denker.

Ehr seinem Andenken!

Stadt der Schule Gerichtstraße, Steiner Straße, Wülfelstraße, Oldenburger Straße und Auguststraße am 25. Mai, für die Schulen, Wilhelmshavener Straße, Hofstraße, Peterstraße, Dienststraße, Karmenkstraße und für das Realgymnasium am 26. Mai, nachmittags 6 Uhr, im Hauptstalle Schule Steiner Straße statt.

Die neuen Lebensmittelkarten. Nach Fortbildung der hessischen Wirtschaftsamt auf dem Stadtplatz beim Realgymnasium werden die Lebensmittelkarten fortan nicht mehr in den Schulen, sondern in den dort existierenden Geschäften ausgetauscht und zwar vom Dienstag den 25. Mai bis zum 3. Juni, für jeden Bezug an einem bestimmten Tage, den die Karmeninhaber aus der deutschen Registrierkennzeichnung ersehen mögen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Karmeninhaber an den für sie vorgesehenen Tagen ihre Karten in Empfang nehmen müssen. Für notwendige Abweitung wird eine Woche bis 2. Mai eingerichtet.

Jugendlicher Schuhkutter. Eine mutige Tat vollbrachte der Sohn des Besitzers des Restaurants Monopol, Quinting, indem er einen Knaben das Leben rettete. Hierzu schreibt die Lindenauer Zeitung: "Noch der Bandwirksame Befehl: Am Montag vormittags geriet der 4 Jahre alte Knabe des Fleischers Stöß hier beim Spielen am Ufer des Flusses Wümme in den hier sehr tiefen Wall. Der glücklich vorbeilaufende Primus Quinting sah das Kind, sprang kurz entkleidet in den Wall und es gelang ihm, das Kind hindurch ans Ufer zu bringen. Dies ist bereits die zweite Rettung, die Quinting im Laufe eines Jahres vollbracht hat."

Wandlungstexte. Allsonntags wird mittags auf dem

Stadtplatz ein sog. Bremenabendkonzert von der Kapelle des Stützenbataillons veranstaltet. Wer einen musikalischen Genuss haben will, der findet ihn hier.

Der Vergnügungspark auf dem Schützenhof. Bis Dienstag nach Pfingsten wird der Betrieb aufrecht gehalten. Schießerei, Tanz- und Unterhaltungsangebote sind vom Stadtmusikorchester noch hier geblieben. Der Kleinentag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

b. **Kästnerische Rüstungen.** Der Oberfeuerwerker a. D. G. in Rüstungen, angeklagt wegen Diebstahls eines Feuerpfeils, wird freigesprochen. — Wegen Goldschmiedes wurde der Händler Z. von hier zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt; ferner wurde auf Einholung des Rechtes erlassen. — Der Dreher G. von hier wollte einem Bekannten einen Geisselapparat erwerben und „besorge“ ihn von der Werkstatt etwa 100 Goldstücke. Er hat sich jetzt wegen Diebstahls als verantwortlich erachtet und erhält vier Wochen Gefängnis. — Für keinen eigenen Bedarf hatte sich der Goldfärber Z. hierfür auch allerlei Sachen wie Batterien, Batterien usw. von der Werkstatt „Ae long“. Er erhält wegen Diebstahls drei Wochen Gefängnis. — Der Werkfeuerwerker O. von hier hat einen Strafsozial über 20 M. Geldstrafe wegen Hausschlafens erduldet. Er hat aber Einpruch eingelegt. Der heutigen Termine vor er nicht erschienen und wurde darauf der Einspruch verworfen. — Eine Woche Gefängnis wegen Delikts des Materialausgabebediensteten G. von hier. Er hat sich wegen eines angeblichen Verstoßes gegen die Ordnungsvorschriften der Marineangestellten eine Schreibmaschine und einen Geisselapparat gekauft, die dies geschlossen hatten. — Wegen Diebstahls eines Werkzeuges waren angeklagt der Schuhhersteller F. und der Metzgerjunge A.

heute von hier. Er kommt mit einem Werkzeug davon. G. erhält 7 Tage Gefängnis. Das Gericht befürwortet aber Einspruch. — Ferner haben sich wegen Diebstahls zu verantworten die Schuhmacher M., C. und der Arbeitnehmer L. von hier. Sie erhalten sämtlich einen Verweis.

Rüstingringer Parteidienstgelegenheiten.

Genossinnen und Genossen, welche sich an einer Flugblattverbreitung beteiligen wollen, werden erlaubt, heute (Sonntag) sich von 4 bis 7 Uhr und längstens auf dem Secretariat, Peterstraße 76, 2. Etage, einzufinden.

Genossinnen und Genossen, welche sich an der Wahlarbeit beteiligen wollen, werden erlaubt, sich auf dem Secretariat zu melden.

Freuversammlung. Dienstag den 26. Mai, abends 8 Uhr, Frauen-Mitgliederversammlung im Goetheviertel.

Direktoriat. Mittwoch den 26. Mai, abends 8 Uhr, Direktoriatsversammlung im P. Durst. Tagordnung: 1. Bericht von der Reichskonferenz, 2. Parteidienstgelegenheiten, 3. Verschiedenes. Wohlhabendes erscheinen dringend notwendig. Zum Direktoriatsgebühren: 6, 7, 8, 9 und 10.

Verantwortlich für Politik, Heimat und den allgemeinen Teil: Josef Alldie, für Aus Stadt und Land: Karl Schach. **Verlag:** Paul Hug. **Druck:** Paul Hug u. Co., sämtl. in Rüstingen.

Rüstingen.

Am der Woche vom 24. bis 30. Mai werden am Dienstagabend 27. Mai und am Freitag, den 30. Mai bestellt: Auf Lebensmittelkarte Nr. 1 der 10. Ausgabe ein halbes Pfund **Pfund Kartoffeln** zu 2,50 M. das Pfund; ein halbes Pfund weiße Bohnen zu 2,50 M. das Pfund; ein halbes Pfund grüne Bohnen zu 2,00 M. das Pfund; ein halbes Pfund grüne Erbsen zu 3,00 M. das Pfund; ein halbes Pfund kleine Weißkohlzwiebeln zu 1,50 M. das Pfund; ein halbes Pfund Karotten zu 1,50 M. das Pfund; ein halbes Pfund Kartoffeln zu 2,50 M. das Pfund. Auf Lebensmittelkarte Nr. 2 fünf Pfund Kartoffeln zu 25 M. das Pfund. Gegen Abwendung der Brotausgabeplatte ein vierter Pfund Brot zu 3,00 M. das Pfund.

Reichsversorgungsamt Rüstingen.

Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten. Die Ausgabe erfolgt in den Bäckereien (auf dem Stadtplatz beim Realgymnasium belegen), und zwar: am 24. Mai für Bezirk I, am 26. Mai für Bezirk II und III, am 27. Mai für Bezirk IV und V, am 28. Mai für Bezirk VI und VII, am 29. Mai für Bezirk VIII und IX, am 1. Juni für Bezirk XIII, am 2. Juni für Bezirk XII, am 3. Juni für Bezirk XI, am 4. Juni für Bezirk X, am 5. Juni für Bezirk IX. Gebrauchsanweisung: Der Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten werden ebenfalls beigegeben, wie über angegeben, verpflichtet. (212)

Rüstingen, den 21. Mai 1920.

Kriegsversorgungsamt Rüstingen.

Kirchengemeinde Neuende.

Der Vorstand für 1920/21 liegt vom 22. Mai bis 6. Juni 1920 in der ersten Postreihe zur Einsicht der Bürgerschaft. Einladungen sind innerhalb dieser Zeit schriftlich oder mündlich bei dem Unterrichtsstunden einzutragen.

Der Kirchenrat. Tönningen.

Wilhelmshaven.

Wiederholt die Wohlwollenden für die Reichsregierung von mir berufen worden: Reichsstaatsminister Hammerstein, Reichsstaatsminister Meyer, Senator Seeger, Bantiger Wiesing und alle deren Stellvertreter: Reichsstaatssekretär Groß, Kaufmann Rüdning, Kaufmännischer Rat, Arbeitnehmerkammer, alle in Oldenburg. Der Kreiswahlleiter, gen. Reinecke, Sch. Regierungskreis.

Auf Grund des § 29 der Reichsstaatsordnung vom 1. Mai 1920 (R. O. M. 7.12) sind mir die Herren: Generalschultheißer Wilhelm Kellert, als dessen Stellvertreter Oberstleutnant Ludvig Klemeyer, Adjutant Paul Philipp, als dessen Stellvertreter Oberstleutnant Georg Thomass, Adjutant Dr. Walter Günther, als dessen Stellvertreter Kellner Georg Thomas, Kaufmann Ludvig Horst (ähnlich in Hammern), all dessen Stellvertreter Sch. Reg. Dr. Ing. Georg Bartholomäus in den Verbandsstaatsausschuss des IX. Wahlverbandes berufen. Die für jeden Wahlkreis bestimmten Stellvertreter haben bei Bekanntgabe über dem Namen aufstecken des Bezeichnungs für ihn eingesetzt. (2162)

Der Verbandsstaatsleiter des IX. Wahlverbandes, gen. Meyer, Überzeugungsrat.

Bekanntlich: Wilhelmshaven, den 21. Mai 1920.

Der Magistrat. Bariell.

Alle Transportunternehmen und verursachende Personen in die liegenden Hansestädte werden in Zukunft in uniform Auftakt von der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz aufgestellt gegen Zahlung der entsprechenden Gehalts (Entlohnung für Transportunternehmen). Die Bekanntmachung der Sanitätskolonne ist jeder Zeit und jedem Ort möglich und darf nicht unterlassen werden.

Der Magistrat: T. Löger.

In der Woche vom 24. bis 30. Mai gelangen folgende Waren zur Bereitung: auf Lebensmittelkarte Nr. 87 1/2 Pf. Getreide zum Preis von 2,10 M. auf Lebensmittelkarte Nr. 88 1/2 Pf. Getreide zum Preis von 1,85 M. auf Lebensmittelkarte Nr. 90 1/2 Pf. Mehl zum Preis von 1,80 M. auf Lebensmittelkarte Nr. 91 1/2 Pf. Butter zum Preis von 1,50 M. auf Lebensmittelkarte Nr. 92 1/2 Pf. Margarine zum Preis von 2,00 M. auf Lebensmittelkarte Nr. 93 1/2 Pf. Butter zum Preis von 2,00 M. auf Lebensmittelkarte Nr. 94 1/2 Pf. Margarine zum Preis von 2,00 M.

auf Lebensmittelkarte Nr. 95 ab Sonnabend 8.30 Uhr Tonnerntag in Jämöl.

200 Gramm Speck zum Preis von 6,00 M.

Große Marktwache wird in den liegenden Apotheken an Kinder bis zu 15 Jahren, Kranken und Mutterermüdeten zum aufzuhaltenden Preis, sowohl der Wochentag reicht, aufgeboten. (2174)

Schultheißsamt. Rüstingen.

Am 15. April 1920 ist die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges für die Städte Wilhelmshaven und Norden sowie für die Kreise Oldenburg und Aurich abgeschlossen. Mit dem 1. Mai 1920 übergehen die umfassenden Verwaltungen der Städte und Kreise Wilhelmshaven und Norden sowie der Kreise Oldenburg und Aurich in die Hände des Reichsstaatssekretärs für Steuern und Finanzen, nachdem die vorausgehenden Entlastungen herabgesetzt bzw. aufgehoben sind.

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen Steuerpflichtigen und verhandelten, vorhandenen Unstethaten weisen wir auf folgendes hin:

Nach dem Umfangesertrag vom 26. 7. 1918 war im Sommer Januar 1919 die Veranlagung und Verwaltung des Umfanges abgeschlossen. Über die vorausgehenden Entlastungen erfolgte Veranlagung der Umfängerwerke wird des Pflichtigen eine Reise mit Zahlungserforderung zu gestellt. Die Einzahlung das erst nach Auffestellung des Umfanges für die Rüstingen

Politische Rundschau.

Konfliktsitzung. Wie aus heutigem Bericht hervorgeht, beriefen gestern in der Nationalversammlung die bürgerlichen Oppositionsparteien wieder einmal eine Kritik, die wenig Beifalligung hervorruft. Nach der Eröffnung des Ministerpräsidenten für die Beibehaltung des Belagerungsaufbaus in den noch unfreien der Regierung geführten Gebieten. Sozialdemokraten und Unabhängige stimmten indes geschlossen gegen die Alegierung und erreichten so die Annahme des gemeinsam gestellten Antrages. Die Regierung ist nun verpflichtet, dem Parlamentsbeschluss Rechnung zu tragen und in der Zeit bis zur Wahl den Ausnahmestand aufzuheben. Wie sie sich dazu stellt, darüber liegt eine Neuverhandlung noch nicht vor.

Politische Notizen. Der *Frankfurter Kommandobund* verband mit den Unabhängigen ein gemeinsames Regierungsbündnis angeboten. Voraussetzung werden die Unabhängigen abnehmen. Begründungen verbergen sich. — Nach Verhandlungen zwischen den deutschen und dänischen Behörden geht die Telegraphen- und Schiffssicherung in der ersten Zone frühjährl. am 1. Juni in dänische Hände über. — In der vorletzten Nacht ist in Roskilde (Dänemark) auf dem Boger 4 der Reichsdeutschlandstelle von Herren Gütern ein Stapel von 300 000 Artilleriegranaten explodiert. Menschenleben sind nicht zu beklagen. — Generalmajor von Lohberg ist am Ende des beurteilten Generals von Waller mit der Führung des Wehrkreiskommandos 6 (Wünster) beauftragt. — Der hessische Bannk. hat eine Regierungsberechtigung über Erhöhung der Beamten- und Lehrerbefreiung um 200 bis 300 Prozent in den höheren, 300 bis 400 in den mittleren und 500 bis 600 Prozent in den unteren Gruppen angenommen. — Nach der Leipzig-Volksfeier feiert sich General Küttwitz. Soher Bauer und Major Blücher feiern in Berlin aufholen und dort neue Wirtschaftseinheiten treffen. — Die gefährliche Nachricht von der "Vorstellung der Kriegsberichter" nach Leipzig wird heute als unrichtig bezeichnet. — Auf Grunwald (Neumark) kommt die Nachricht, daß bei einem Sturm zwischen steilen Landbergen und Bellern in Lennendorf ein Bauer sowie der Führer der Arbeiterschaften und 15 Personen verletzt wurden. — Im Kreis gegen den Kommandanten von Mause u. a. wegen der Übergriffe der Kriegsberichter auf die deutschen Truppen im Jahre 1914 erfolgte Freispruch. — An Stelle Borsigard im Vorort der Wiederaufbaukommission wird der frühere Minister Dubois treten. — Der Preis für Niederrain im Bezirk Berlin möchte den Genossen Schlemmer zum Vordringen. Auch die Demokraten und einige Bürgerliche stimmen für ihn. Die Unabhängigen hatten ihren Verteidiger Pfeiffer ausschließen. — Auf Vorlesung des Oberpräsidenten Hörling ist der unabhängige Reichsdeutschlandstelle Mautz aus Landrat in Winterfeld, und der Unabhängige Mediator Kapoete (Salle) zum Vorsitz in Sonderberatungen ernannt worden. — Das Kom. wird gemeldet, daß die Sozialisten in Westland den früheren französischen Minister Albert Thomas, der über den Volkskundred sprechen wollte, mit Schaudhungen überhäuft und u. a. Stühle nach ihm schleuderten.

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 21. Mai.

Zur Wahlbewegung. Alle Genossinnen und Genossen, welche nicht aus einem dringenden Grunde verhindert sind, sollten es als ihre Pflicht betrachten, an der Wahltagung mitzuwirken. Zur Bezeichnung der Wahlflugblätter und Versetzung der Stimmentafel sind eine größere Anzahl von Personen zur freien Arbeit notwendig. Alle, die gewillt sind, im Interesse unserer Partei mitzuwirken, sollen sich in unserem Büro, Haarenstraße 30, anmelden.

Sozialdemokratische Wählerversammlung. Am 1. Pfingstferientag, vormittags 11 Uhr, findet im Siegelhof eine öffentliche Wählerversammlung statt, in welcher der Sekretär des Deutschen Bergarbeiterverbands, Genosse Hoffmann aus Bremen, spricht. Genossen und Genossinnen, erscheint in Bremen in dieser Versammlung.

Aufführung der Freien Turner. Die Freie Turnerschaft Oldenburgs macht am 1. Pfingstferientag einen Aufzug nach Bremen. Derselbe ist mit Belustigungen aller Art verbunden.

Sitzen der Soldatenabteilung. Der Soldatenabteilung Oldenburgs hatte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem bereits am 14. d. R. verhandelten und vertragten Antrag der Abteilung des Hanse-Blöd-Werts in Bremen auf Eintheilung des Wehrmachts von seinem Mann als Mitglied und Vorsitzender des Angehörigen-Anteilungs-Organisations, Ortsgruppe Bremen, und gleichzeitig Vorsitzender des Angehörigen- und Arbeitersrates des Hanse-Blöd-Werts. Als solcher nahm er an einer Versammlung über Soldatenförderung der Angehörigen, vor dem Soldatenabteilung Bremen, teil. Der Schiedspruch lautete auf Genehmigung einer Zulage von 30 Prozent, die geforderte einmalige Leistungszulage wurde abgelehnt, dagegen sollte eine Zulageförderung der 30 Prozent Zulage um 1. März und eine Endzulage gewährt werden. Die Angehörigen, zum gleichen Zeitpunkt in Bremen gehörig, lehnten die Angehörigen-Zulage ab, so gering ab und trotzdem in den Streit. Der Befallte A. gab den Bericht über die Ergebnisse des Schiedspruches von Bremen, der auch für Bremen und berichtete über die Angehörigen-Zulage unvorstellbar, was dann auch in Bremen zum Streit führte. Dieser Befallte benötigte die Richtung, zum Antrag der Amtesleitungschaft des R. wegen großen Verlustes des Anteilschlags nach dem R. A. G. Bei der heutigen Verhandlung wiederholte R. seine bereits in dem vorherigen Termine gemachten Angaben, daß der Schiedspruch Bremen ihm nicht schriftlich ausgesprochen sei, auch von der Dienststelle keine Mitteilung über das vollständige Ergebnis der Angehörigen-Zulage habe. Diese Angaben wurden bestreitet, lediglich das Direktorium und von deren Beauftragten, dem Dr. Müller, ebd. erklärte. Darauf fällte der Soldatenabteilung Oldenburgs entschuldigend die Amtesleitung des R. (der Sprach wurde mit Melodie gelegt), jedoch durch eine Dienstmitteilung weiter auf Grund des erledigten Streits, noch auf Grund des ergangenen Spruchs erfolgen. Die Vorbereitung des Spruchs enthielt noch eine Reihe weiterer Punkte, die dem beschuldigten R. den ganzen Glanzen, in dem er sich befinden hoffen wollte, nicht gestatteten.

Städtische "Hilfsvereinshaus". Ein Mann aus dem Kreissteueramt, dessen Name einen Blüthorn erhielt, bat, daß nicht um 11 Uhr einen Zug, Dr. Neumüller um Hilfe an. Dieser wußt den Mann mit dem Auto ab, daß er einen anderen Zug aufsuche, umge, ob er seine Zeit habe. Ob der Herr Doktor einen Mann aus den folgenden besserem Kreisen, der nicht längst als Konsulentenliste ist, auch abnehmen habe würde, siehe wie steht in Zweifel. Und da entstehen sich der Herren Zeuge immer erste Rücksicht, wenn ihnen ausgeworfen wird, daß sie die Kostenrechnung des R. Konsulenten zweiter Klasse behandelten wollen, welche die zweitbesten Konsulenten waren.

Der Streit im Malergewerbe. Der Streit dauert in unbekannter Weise fort. Vommalen sind als Streitende in Arbeit gesetzte, die ebenfalls, diejenigen, die auf dem Betrieben beschäftigt waren, waren erledigt. Es sind diese: Kipper, Vollkram, bei der Firma Heimstetter, Bremen, Oldenburg, Schiffsbaufirma, bei der Firma Möhle, Rosling, Donnerschwee, Holzwarenhandlung, bei der Firma Wunsch, und einer bei der Obermeierei Warna, Kiel, bisher unbekannt.

Stadtamt. Nach einer Bekanntmachung des Staatsministeriums gehen die bislang an der Verwaltung des Landesfultatzstandes wahrgenommene Dienstgeschäfte mit dem 1. Juni auf das Gedächtnisamt über.

Abgabe der Stammtafeln. Wie aus der heutigen Bekanntmachung des Bausenheitsamtes hervorgeht, werden von nächsten Dienstbeginn ab die neuzeitlichen Stammtafeln wieder ausgeschrieben. Die alten Stammtafeln sind baldigst der Besitzerschaft eines eingehenden Briefes unterlagen worden, es haben sich dabei mancherlei Unmöglichkeiten herausgestellt, so daß sich der Bausenheitsamt bestrebt hat, die neuen Stammtafelfortsetzungen nur an den Haushaltungswohnort oder dessen Wohnorter auszuhändigen. Es ist dies unbedingt erforderlich, weil für die etwa nötigen Ausflüchtungen nur diese Personen maßgebend sind. Da bestrebt wurde, doch viele Stammtafeln von eingeschlebten Personen im Umlauf waren, die überhaupt nicht mehr in den Stadtwohnort sind, können Stammtafeln für Einwohner nur an die Adresse der Stammtafel persönlich ausgetragen werden. Sind die in Frage kommenden Personen der Vorlage nicht genügend bekannt, so wird die Ausgabe der neuen Stammtafeln von der Vorlegung eines Ausweises abhängig gemacht. Einzelne Personen wird daher empfohlen, für alle Fälle einen Personalausweis (Bausenheitsamt, Gewerbebehörde) mitzubringen.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bäckerei. Stöcke Gemüse mit Bäckerei-Gemüse. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur Stelle waren, brachten auch schon die benachbarten Scheune von Höfing und Hofstede mit.

Bereit Oldenburger Mälzerl. und Bäckerei-Bäckerl. Am Mittwoch traf ein Blödrecht die große Scheune des Zellers in Bremen in Bremen. Ein Blödrecht war nicht zu denken. Es bestimmen außer der gesuchten Größe und Futterordnung der Getreide, die Dose und noch andere Bedürfnisse. Bei dem Gewitter am Dienstag folgte Schlag auf Schlag und erlöste wiederum die Scheune von Blöd in Bremen, bevor noch Zeitungsmannschaften zur St



Banter Bürgergarten

Besitzer: Karl Dommeyer.
Telephon 1187.

Pfingsten 1920

Am 1. Feiertag (Pfingstsonntag)

ab 6 Uhr früh:

Grosses Extra-Garten-Konzert

bei freiem Eintritt, ausgeführt vom B.-B. Orchester (Mitglied des Philharmonischen Orchesters) Kapellmeister Herr F. Niemann.

Von 11 Uhr vormittags ab: Matiné (Künstler-Ensemble des B.-B.).

Die Konzerte finden bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung in den inneren Räumen.

Am Nachmittag um 4 Uhr und abends um 5 Uhr:

2 grosse Extra-Gartenkonzerte

ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters E. ROTHE. — Eintritt 1 Mk.

Am 2. Feiertag (Pfingstmontag)

nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr:

2 grosse Garten-Festkonzerte

bei freiem Eintritt, ausgeführt vom verstärkten Künstler-Ensemble des B.-B. Kapellmeister Herr F. Niemann.

In sämtlichen Konzerten wirken mit:

Herr Holzopernsänger Charles WEINER (Bariton).

Herr R. C. HENZL, Jungmeister der Vogel- und Tierstimmen-Imitation.

An beiden Feiertagen

nachm. 4 Uhr u. abends 7.30 Uhr im grossen Festsaal:

Familienkränzen bzw. gr. Festbälle

In der B.-B.-Diele

an beiden Tagen ab 8 Uhr:

Intime Hausbälle!

Mögen verchreten Gäste, Freunden und Gönner wünsche ich ein

fröhliches Pfingstfest.

KARL DOMMEYER.



am Heldenfriedhof, Rüstringen

An beiden Pfingstfeiertagen

morgens von 5 Uhr ab:

Kaffee - Kuchen - Torte

J. Merenich. 2156

Restaurant und Café

Giftbude

II. Hafen-Einfahrt.

Schönste Aussicht auf See.

An beiden Pfingsttagen

morgens von 5 Uhr ab:

Kaffee - Kuchen - Torte.

J. Merenich. 2156



Sparen,

so übermitteln Sie mir Ihre Anzeigenaufträge für alle bietigen und ausdrücklichen Zeitungen, Zeitblätter, Cataloge, Kalender, Broschüren, Sammlerdrucken u. sonstige moderne Neuzt.

zu Originalpreisen und Rabatten

Importierte, kostlose und hochwertige Beurteilung, Ausarbeitung von Testamente über das ganze Reich bei hochmater Prüfung der geeigneten Blätter zur Infection.

Graph. Entwürke, Muster, Plakate, mod. Werbedrucke

Sonder-Abteilung

Ann.-Gred. Karl Welge,
Rüstringen i. O.
Firmus Nr. 1308. [2160] Firma Nr. 2308.

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Schützenfestplatz :: Rüstringen

An beiden Pfingsttagen:

Großes Volkssfest

zum Besten der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Im Schützenhof an beiden Tagen Ball!

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Leitung: Rüstringen-Bilbao. Vorbericht der letzten Mitgliederversammlung werden vor der 22. Delegationsversammlung am 13. Juni unter Sommerausflug nach Bilbao statt. Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes ist es, eine Teilnehmerkarte à 2 Mark vom Haushaltssatz zu entnehmen.

1. Klasse 3.00 Mark.
2. Klasse 2.50 Mark.
3. Klasse 2.20 Mark.
4. Klasse 0.80 Mark.

Am 13. Juni findet unter Sommerausflug nach Bilbao statt. Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes ist es, eine Teilnehmerkarte à 2 Mark vom Haushaltssatz zu entnehmen.

Der Vorstand.

Ehemalige Kriegsgefangene.

Zum Mittwoch, den 26. Mai 1920, abends 8 Uhr.

im Restaurant zum „Alten Trig“:

Außerordentliche Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht.
3. Ein- und Vertragsabschluss.

Im eigenen Interesse eines jeden ehem. Kriegsgefangenen ist es, zu erscheinen.

(2165) Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener.

STATT KARTEN.

Hans Garlichs

Luise Garlichs

geb. Kranz

VERMÄHLTE.

Rüstringen I (2192) Pfingsten 1920

Ihre Verlobung geben bekannt:

FRIEDA DETTMERS

HEINRICH DIERKS

Grünenkamp b. Varel. Dollist. b. Neustadtgödens z. St. Segen.

STATT KARTEN.

Ihre Verlobung bringen hiermit zur Kenntnis:

EMMA SCHEEL

HERMANN THEENE

W'haven (Kaiserstr. 8) Rüstringen (Goethestr. 9)

Pfingsten 1920

STATT KARTEN.

Ihre Verlobung bringen hiermit zur Kenntnis:

ELISABETH BOCK

Fritz Bourdaillier

VERLOBTE.

Rüstringen [2114] Pfingsten 1920

Nachruf:

Am Mittwoch abend 11½ Uhr verschied nach langer Krankheit unser Kollege und Mitarbeiter, der Schaffner

(2129)

borenz Stillert

im Alter von 29 Jahren.

Sein aufrichtiger ehrlicher Charakter

bürgt ihm ein dauerndes Andenken.

Das Personal der Straßenbahn W'haven-Rüstringen.

STATT KARTEN.

Sophie de Boer

Ernst Saake

VERLOBTE.

Rüstringen [2130] W'haven

Pfingsten 1920

Ihre Vermählung erlauben sich hiermit anzusehen:

Min.-Steuermann

P. Möbius

und Frau Henay,

geb. Schmidt.

W'haven, den 29. Mai 1920

Kaiserstraße 75

Deutsche Metallarbeiter-Verband

W'haven - Rüstringen

Nachruf.

Am 19. Mai starb nach langer schwerer

Krankheit unser treuer Kollege

Lorenz Stillert

im Alter von 29 Jahren.

Ehre seinem Andenken.

Die Beerdigung findet am 25. Mai, 1½

Uhr nachmittags, von der Leichenhalle

Friedrichstraße 40 statt.

Um rege Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Nachruf.

Am 18. d. M. starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege, der Magazinarbeiter

(2145)

Wilh. Denker.

Ehre seinem Andenken!

Die Arbeitskollegen Hessert v. der Reichswert

der Reichswert

2145

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme unserer Freunde legen wir allen Beteiligten innigsten Dank.

Im Namen der Angehörigen

Paul Hug & Co.